

Aus Verzweiflung wird Hass

NEUENSTADT Packende Inszenierung: Junge Kammerbühne zeigt das Stück „Endstation“ – Zusatzvorstellung am 9. Dezember

Von unserer Redakteurin
Vanessa Müller

Wir werden schocken“, ist sich Regisseur Lars Tönnies sicher. Mit langen Schritten wandert er durch die schwarze Kulisse im Kleinen Lindentheater. Lässt Gekruschel aus dem Jutebeutel einer Darstellerin entfernen. Nichts soll die Intensität der Botschaft schmälern. „Wir packen hier Gefühle an, die brutal sind. Sprich: Angst, Verzweiflung,

„Man steht die ganze Zeit unter Spannung, spürt die schlechte Stimmung der Figuren auch auf sich selbst übergehen.“

Paul Schmidt

Hass.“ Kein leichter Tobak. Warum sich die Jugendgruppe der Freilichtspiele Neuenstadt trotzdem entschieden hat, das Stück „Endstation“ von Sabrina Gabler auf die Bühne zu bringen? Die drei Hauptdarsteller werfen sich ernste Blicke zu. „Es geht uns nicht nur darum, zu unterhalten“, sagt Tönnies dann. „Wir wollen zum Nachdenken anregen.“

Außenseiter Das scheint anzukommen. Denn sowohl die Premiere des Stücks, das sich mit dem Thema Amoklauf in der Schule auseinandersetzt, als auch die nachfolgenden Termine sind so gut wie ausverkauft. Gestern hat sich die junge Kammerbühne deshalb entschieden, eine Zusatzvorstellung am Freitag, 9. Dezember, draufzupacken.

Kein Wunder, dass die Proben mit großer Intensität laufen. Auf der Bühne flimmert ein Video in Schwarz-Weiß über die Leinwand. Zwei Jungs und ein Mädchen lachen, toben über eine Wiese. Wie anders sieht ihre Realität in der Schule aus: Evi (Mia Seemüller, 18), Kai (Steve Knobel, 20) und Stefan (Paul Schmidt, 18) fristen in ihrem Alltag ein Leben als Außenseiter. Und das nimmt Tag für Tag immer extremere Züge an. Verhört, systematisch fertig gemacht, von Eltern und Lehrern alleine gelassen: Zu-



Der Amoklauf ist längst geplant, aber sie weiß es nicht. Evi (Mia Seemüller) ist verzweifelt. Was ist bloß mit Stefan (Paul Schmidt, l.) und Kai (Steve Knobel) los?

mindest für die beiden Jungs gibt es irgendwann nur noch eine Lösung. „Wir machen der Sache ein Ende! Wir werden uns rächen! Ihr sollt am eigenen Leib erfahren, was ihr uns angetan habt!“

Zittern Über die Frage, welche Szene sie selbst am krassensten berührt hat, müssen die jungen Hauptdarsteller nicht lange nachdenken. Nachts auf dem Schulhof. Evi ist ahnungslos und verzweifelt: „Es gibt Dinge, die du tun musst? Was für Dinge?“, schreit sie Freund Stefan immer wieder an. Die schmale Schauspielerin zittert. „Ich erkenne dich gar nicht wieder“, sagt Evi dann unter Tränen, bevor sich das junge Paar in die Arme fällt. Regisseur Tönnies klatscht in die Hände, Pause. „Puhh“, entfährt es Paul Schmidt. Mia Seemüller putzt sich die Nase. „Ich bin immer platt nach

den Proben“, sagt der 18-Jährige. „Man steht die ganze Zeit unter Spannung, spürt die schlechte Stimmung der Figuren auch auf sich selbst übergehen.“ Steve Knobel nickt zustimmend. „Wir müssen all diese Gefühle ja in uns selber wachrufen“, ergänzt Mia Seemüller. „Die Situation auf das Privatleben projizieren und uns fragen: Wie würden wir reagieren, wenn wir in der Situation wären?“

Ähnliches gilt natürlich auch für die anderen Figuren im Stück, das typische Schulseinbeispiel der Handballstar, die Tussis, die Hippies, die überforderte Lehrerin und die querschießende Schulpsychologin. 13 Jahre alt sind die jüngsten Darsteller, 22 die ältesten. Seit Januar proben sie mit Tönnies und Assistentin Anastasia Schmidt. „Ich habe die Urfassung bearbeitet“, erklärt der Regisseur, der auch für die Freilicht-



Regisseur Lars Tönnies hilft beim Einstieg in die Figuren. Fotos: Ralf Seidel

spiele aktiv ist. Denn zunächst mal ist die Bühne in Neuenstadt viel kleiner. Videosequenzen, Laser und das Spiel mit Licht bauen Spannung auf. Aber auch das Ende hat er geglättet. „Wir wollen die Brutalität, das Umsichschließen nicht in letzter Konse-

Tickets

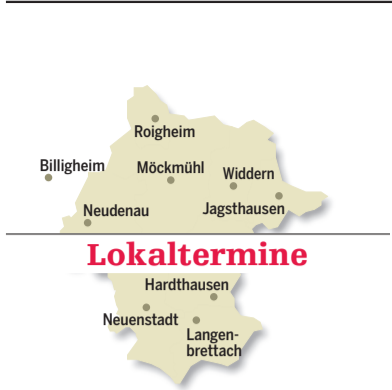
„Endstation“ feiert Premiere am Samstag, 19. November, 19.30 Uhr, im Kleinen Lindentheater. Diese Inszenierung ab zwölf Jahren und alle weiteren Termine sind bis auf wenige Restplätze ausverkauft. Es gibt Karten für die Zusatzvorstellung am Freitag, 9. Dezember. Sie kosten acht Euro (fünf für Schüler). Es gibt sie unter 07139 7187, www.freilichtspiele-neuenstadt.de, beim Reisebüro Böhm in Heilbronn und Stefans Kaufhaus in Neuenstadt. vm

quenz zeigen“, weiß Tönnies. „Jeder soll sein Kopfkino anschmeißen.“ Verständnis und Mitleid sollen die Zuschauer für die drei Freunde entwickeln. „Und sich am Ende bewusst werden, dass diese Sympathieträger auch töten.“

Mosbach

Leben mit Down-Syndrom

Am Mittwoch, 13. November, gibt es im fideljo in der Neckarburkener Straße mit Doro und Jonas Zachmann eine Lesung mit musikunterlegter Bildershow zum gemeinsamen Buch „Bin kein Star, bin ich“ über ein Leben mit Down-Syndrom. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Tickets gibt es im fideljo, und bei den Buchhandlungen. red



Lokaltermine

Donnerstag

MÖCKMÜHL

Altes Schulhaus. 18.00-19.30 English Talking. Freunde der englischen Sprache treffen sich. Info unter ☎ 06298 95485

Bahnhof. 10.00 Altersgerechte Gymnastik 15.00 Spielenachmittag. ASMU - Aktive Senioren Möckmühl und Umgebung

Ev. Gemeindehaus im Binsach. Große Binsachstraße 56. 20.00 Filmvorführung: 10 Milliarden – wie werden wir alle satt. Eintritt frei. Bezirksarbeitskreis Neuenstadt und Ev. Bauernwerk

Stadthalle. Züttlinger Straße. 19.30 Themenabend mit Michael vom Herrmann: Die Wahl zwischen zwei Wegen. Ev. freikirchliche Gemeinde

NEUENSTADT-CLEVERSULZBACH

Mörrike-Museum. 19.00 Auf den Spuren Eduard Mörikes: Audioguides zur Lyrik. Schüler der Klasse 10c des Eduard-Mörrike-Gymnasiums eröffnen ihre eigenständig ausgearbeitete Ausstellung

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Von der Fahrbahn abgekommen

HARDTHAUSEN Mittelschwere Verletzungen erlitt ein 22-Jähriger bei einem Unfall in der Nacht zum Mittwoch. Der Mann fuhr mit seinem Pkw kurz vor Mitternacht von Neuenstadt in Richtung Gochsen. Am Ende einer Gefällstrecke kam sein Wagen vermutlich an den rechten Randstein, geriet ins Schleudern, prallte in den Graben und wurde dabei um 180 Grad gedreht. Der Fahrer wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gefahren, am Pkw entstand Totalschaden. red

Diakonie und Verkehrskonzept

NEUENSTADT Bei der nächsten Gemeinderatssitzung am Montag, 14. November, geht es ab 19 Uhr unter anderem um den Bericht über die Arbeit der Diakoniestation und die Vorstellung der Untersuchungsergebnisse der Lärmaktionsplanung. Thema ist zudem das innerörtliche Verkehrskonzept – hier wird die neue Planung vorgestellt. Ferner beschäftigen sich die Räte mit der Neuanlage des Stiftsarks in Neuenstadt. Mit Anfragen endet die öffentliche Sitzung. red

Straße noch bis Freitag gesperrt

HARDTHAUSEN In Hardthausen-Kochersteinfeld werden in der Lamoldshausener Straße (K 2130) der Abwasserkanal und der Belag saniert. Die Straße ist noch bis Freitag, 11. November, gesperrt. red

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-559 Claudia Kostner ck
-324 Vanessa Müller vm
-414 Wolfgang Müller wom
-268 Petra Müller-Kromer amo
-336 Julia Neuert jun
-268 Kirsil-Fee Rexin fee
-565 Friedhelm Römer fri

E-Mail landkreis@stimme.de

Lokalschau bei Kleintierzüchtern

LANGENBRETTACH Zur alljährlichen Lokalschau laden die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Langenbrettach ein. Am Samstag und Sonntag, 12. und 13. November, werden rund 100 Tiere der Sparten Kaninchen, Geflügel und Tauben zu sehen sein. Am Samstag kann jeder bei freiem Eintritt ab 17 Uhr im Ausstellungsraum des Vereinsheims am Langenbrettacher Freibad die Tiere besich-

tigen und sich bei den Züchtern über alles Wissenswerte informieren. Am Sonntag ist von 11 bis ungefähr 18 Uhr geöffnet. Die Ehrung der Preisträger soll um 16 Uhr stattfinden.

Das Züchterheim ist an beiden Tagen bewirtschaftet. Es gibt auch warme Speisen. Wie immer wird zum Kaffee hausgemachter Kuchen angeboten. rk

Pubertät besser verstehen

JAGSTHAUSEN Am Donnerstag, 24. November, um 20 Uhr findet im Café Piano in Jagsthausen der Theater Vortrag „Pubertät – jetzt wird alles anders“ für Eltern, Großeltern und Pädagogen statt. Das Theater-Mobil, das ist das Duo Irène Greiner & Sonja Hilsenbek, kommt in Kooperation mit dem Familienzentrum nach Jagsthausen. Der Eintritt beträgt acht Euro. Die Pubertät verste-

hen, richtig handeln und dabei nicht die Nerven verlieren: Der Theater Vortrag gibt einen Einblick in die psychische Entwicklung, so dass Eltern ihre Kinder besser verstehen. Im Mittelpunkt ist die Rolle der Eltern sowie angemessene Verhaltensweisen für eine moderne Erziehung in der Pubertät. Um Anmeldung beim Rathaus unter Telefon 07943 910131 wird gebeten. red

Menschen im Jagsttal sind enttäuscht

Bürger im nördlichen Landkreis fühlen sich abgehängt und verstehen den Beschluss des Kreistags nicht

Von Rudolf Landauer

MÖCKMÜHL Mit großem Unmut nehmen die Bürger im Jagsttal zur Kenntnis, dass ihr örtliches Krankenhaus nach der Entscheidung des Kreistags vom Montag geschlossen wird. Manche reagieren auch völlig enttäuscht. Die Liste mit 10000 Unterschriften von Gegnern der Schließung, die der Möckmühler Bürger-

„Für mich ist die Schließung schlimm.“

Heiko Kollenda

meister Ulrich Stammer vor der Kreistagssitzung noch übergeben hatte, hatten nichts genützt.

Die Klinikschließung erfolgt unter anderem wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit der beiden Häuser. Niemand, den man derzeit im Jagsttal auf dieses Thema anspricht,

zeigt Verständnis für die Schließung oder akzeptiert sie: im Gegenteil. Bürgermeister Ulrich Stammer hatte bei der Vernissage des Bilderwettbewerbs im Rathaus einige Tage vor der Kreistagssitzung noch gesagt: „Wenn nur der Faktor Wirtschaftlichkeit vorgeschoben wird, dann müssen wir auch Kindergärten, Schulen und Sporthallen schließen.“ Auch diese seien schließlich alle defizitär.

Ratlosigkeit Auf dem Parkplatz im Möckmühler Einkaufszentrum ist Heiko Kollenda unterwegs. Er hat eine Gehbehinderung. 40 Jahre hat Kollenda in Möckmühl gelebt und ist jetzt ratlos und fassungslos zugleich: „Was soll ich denn jetzt machen, ich bin Bluthochdruckpatient, und mir wurde schon öfters im Möckmühler Krankenhaus geholfen“, sagt er. Der 57-Jährige wohnt derzeit in Widdern, hat kein Auto und ist somit nicht mobil. Er fragt



Das Krankenhaus Möckmühl soll geschlossen werden, das verärgert die Bürger. Manche wissen nicht, wie sie zu den anderen Kliniken kommen sollen. Foto: Landauer

sich jetzt: „Wie soll ich denn ins Plattenwaldkrankenhaus oder zum Gesundheitszentrum kommen, das ist doch alles weit weg?“ Er seufzt: „Für mich ist die Schließung schlimm.“ Heiko

Hondl kommt aus Neudenau. Auch sie kann sich nicht mit der Entscheidung abfinden: „Diese Schließung ist für mich überhaupt nicht nachvollziehbar“, sagt sie. Sie glaubt: „Im

Jagsttal sind wir abgehängt und das war schon zuvor beschlossene Sache.“ Großbauten und hohe Investitionen in den Krankenhäusern Heilbronn und Bad Friedrichshall hätten den Tod des Möckmühler Krankenhauses besiegelt, ist sie überzeugt, und bezweifelt jetzt schon, dass die Umstellung funktioniert. „Die Protestliste habe ich natürlich unterschrieben, aber die machen ja eh, was sie wollen“, sagt Hondl. Sie ist sichtlich enttäuscht.

Familiär Eine 77-jährige Frau aus Widdern findet: „Das ist furchtbar und schlimm, das Krankenhaus war sehr familiär, und wir haben die Ärzte und Schwestern gekannt.“ Am meisten enttäuscht ist sie von Kreispolitikern die versprochen haben, dass Möckmühl nicht geschlossen wird. „Und an das Ärztehaus glaube ich noch nicht, Ärzte gehen doch gar nicht aufs Land.“ (weitere Reaktionen auf Regions-Seite)